

Bioenergiedorf lehrt nachhaltige Entwicklung

ÖHRINGEN Realschüler erleben Unterricht vor Ort in Untermaßholderbach – Land fördert Bildungsprojekt

Von Regina Koppenhöfer

In Untermaßholderbach wird Bildung, auch Schulbildung, ganz handfest vermittelt: Wer sich schlau machen möchte in Sachen Nachhaltigkeit, den lädt das prämierte Bioenergiedorf nämlich seit dem Frühjahr zu Führungen durch den Ort ein. 31 Öhringer Realschüler nahmen die Einladung kurz vor den Sommerferien an. Gemeinsam mit ihren Lehrern Sigrid Kraft und Las Jaitner ließen sich die Technikgruppen der Klassen 9 von Bioenergieführer Johannes Weidmann (18) erklären, wie ein ganzes Dorf seine Wärmeversorgung gemeinsam in die eigenen Hände nimmt.

Stationen Die Biogasanlage und die Heizzentrale sind an diesem sonnigen Sommermorgen zwei der Stationen, an die Bioenergieführer Weidmann die Schüler führt. Auch auf die Hackschnitzelanlage, auf das Maissilo – hier lagert einer der Stoffe aus dem die Wärme kommt – und auf Photovoltaikanlagen wird hingewiesen. In ein Privathaus führt Johannes Weidmann die Schüler ebenfalls. Im dortigen Heizraum erläutert der junge Mann die Technik.

Gern beantwortet der 18-jährige auch Fragen. Weidmann selbst ist sichtlich begeistert von dem, was er den Gästen zu berichten hat. „Technik ist immer spannend und außerdem ist es doch eine gute Sache, wenn man Strom und Wärme CO₂-neutral produziert. Die fossilen Brennstoffe sind rar, es braucht also eine zukunftsfähige Lösung“, sagt Johannes Weidmann.

Das finden auch die Neuntklässler Alena, Franziska, Marvin und Moritz. Die vier haben sich im Rahmen von Referaten ganz intensiv mit den Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien auseinandergesetzt. Der lebendige Unterricht in Form der Exkursion kommt bei den vier Schülern gut an. „Vor der Ex-



Lebendiger Unterricht vor Ort: Johannes Weidmann (vorn rechts) führte die Öhringer Realschüler durch das Bioenergiedorf Untermaßholderbach. Foto: Regina Koppenhöfer

kursion hatten wir uns das alles nicht so vorstellen können“, sagt Franziska. „Solche Exkursionen sind schon gut.“

„Wir wollen sagen: Hier findet die Energiewende statt“, betont Elke Weidmann nicht ohne Stolz im HZ-Gespräch. Die Masselbacherin, die die Schülergruppen ebenfalls begleitet, berichtet, dass der Ort mit seiner Wärmeversorgung sich als Pilotprojekt sieht. Auch auf der Landesgartenschau im nächsten Jahr, so berichtet Elke Weidmann, wolle man präsent sein. „Wir wollen sam-

tags einen Shuttle-Bus fahren lassen und dann hier im Ort Führungen machen“, sagt sie.

Sichtlich beeindruckt von dem, was in Untermaßholderbach alles

Gruppenführungen

Das Projekt „Bildung im Bereich nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Bioenergiedorfes Untermaßholderbach“ wird durch das **Umweltministerium des Landes** Baden-Württemberg gefördert. Es wurden und werden noch

Bioenergieführer ausgebildet. Der Förderverein Bioenergiedorf Untermaßholderbach bietet Gruppenführungen für Jung und Alt, für Schulklassen und für Reisegruppen an. Wer mehr über das Bioenergiedorf erfahren

möchte oder eine Führung buchen will, kann sich beim **Förderverein** melden, Telefon 07941 958260 oder E-Mail eu-weidmann@aol.com. Infos gibt es auch im Internet unter www.untermassholderbach.de gg

entstanden ist, ist Sigrid Kraft. Der Realschullehrerin gefällt es, dass der Theorieunterricht in der Schule zum Thema Energie durch die Exkursion ins Bioenergiedorf so hand-

fest unterfüttert werden kann. Voller Anerkennung sagt Kraft: „Hier hat man lauter wunderbare Energien an einem Ort vereint und man zeigt: Gute Ideen sind realisierbar.“